

## Starke zweite Hälfte rettet dem Spitzenreiter einen Punkt

---

### PCF Mülheim dennoch mit erstem Fleck auf der bisher weißen Weste

3:3 endete das Spitzenspiel zwischen dem Tabellenführer PCF Mülheim und dem Verfolger Toro Eller

Beide Futsalteams gingen mit bestmöglicher Besetzung in die Partie. Das von den Zuschauern erhoffte Futsal-Feuerwerk blieb jedoch lange aus. Insbesondere die erste Hälfte war arm an Höhepunkten. Das Spiel war taktisch geprägt und für beide Teams ungewöhnlich langsam. Dass die Mülheimer durch einen starken Gästekonter und einen Fehlgriff des eigenen Goalies erstmalig in dieser Saison mit einem 0:2 Rückstand in die Pause gingen, sorgte nicht für bessere Stimmung beim PCF. „Langsam, unkonzentriert und einfach schwach“, nimmt PCF Vorsitzender Alexander Prim kein Blatt vor den Mund bei der Bewertung der ersten Hälfte seines Teams. „Wir lagen völlig verdient kurz nach der Pause mit 0:3 hinten.“

Der dritte Treffer der Gäste weckte schließlich aber doch den bisher unangefochtenen Futsalkrösus der Niederrheinliga. Die Mülheimer nahmen Fahrt auf und Routinier Enno Jung schlug recht bald zum 1:3 zurück. „Mit diesem Treffer ging ein Ruck durch das Team“, so Prim, der auf der Tribüne fortan mitleiden musste. „Plötzlich waren die Tugenden wieder da: Ballbesitz, Dominanz, Zielstrebigkeit – es war bis zuletzt kein gutes Spiel von uns, aber die Jungs hatten wieder Bock und den Glauben an sich selbst zurückgefunden“, analysiert der Vorsitzende.

Toro wurde mehr und mehr zurückgedrängt und fand offensiv nicht mehr statt. Die Anzahl der Gästefouls stieg und die Intensität der Tacklings gleich mit. Aufgrund einer gelb-roten Karte für Toro kam es zu einer PCF Überzahl, die ruhig und zielführend ausgespielt wurde. Kapitän Jonas Voss vollstreckte eine gute Kombination zum Anschlusstreffer.

Nun herrschte auf und neben dem Platz eine Stimmung der Zuversicht seitens des PCF. Der Druck des Tabellenführers nahm immer mehr zu und Toro wusste sich nur noch mit Fouls zu helfen. Nach dem sechsten Teamfoul gab es zehn Meter Strafstoß für den PCF. Thomas Morawski übernahm die Verantwortung und hämmerte den Futsalball mit Hochgeschwindigkeit in die linke Torecke. Der Ausgleich war geschafft. Die Gäste aus der Landeshauptstadt waren platt und moralisch auf dem Boden. Die näherkommende Schluss sirene wirkte für die Gäste trotz allem Ärger über einen verspielten drei-Tore-Vorsprung wie eine Erleichterung.

Die Punkteteilung im Spitzenspiel war, „letztlich gerecht“ (Prim) und ändert nichts an der tabellarischen Konstellation in der Futsal-Niederrheinliga. Der PCF führt mit sechs Punkten Vorsprung auf Toro Eller die Liga an.

Am kommenden Samstag treten die Mülheimer Futsalers in der Halle an der Holzstraße an. Um 19:30 ist Furios Mönchengladbach zu Gast, wenn die Mülheimer Kicker einen weiteren Schritt in Richtung Aufstieg gehen wollen.

-